



VERBAND ANGESTELLTER APOTHEKER ÖSTERREICH  
Berufliche Interessenvertretung  
1091 Wien, Spitalgasse 31 / 3, Postfach 85  
Tel. 01 / 404 14 – 400, 01 / 402 03 69, Fax: 01 / 404 14-414, e-mail:info@vaaoe.at

Bundesministerium für  
Soziale Sicherheit und Generationen  
Stubenring 1  
1010 Wien

[karin.pfeiffer@bmsg.gv.at](mailto:karin.pfeiffer@bmsg.gv.at)

Wien, am 16. April 2003  
ZI.0258a/ro  
III-StellN-BuPflegegeldG u.a.  
Dr. Moczarski

**Stellungnahme zu einem Bundesgesetz, mit dem das Bundespflegegeldgesetz, das Opferfürsorgegesetz und des Behinderteneinstellungsgesetz geändert werden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Angestellter Apotheker Österreichs bedankt sich für die Möglichkeit, zum im Betreff genannten Gesetzesentwurf Stellung nehmen zu können.

Wir lehnen es ab, die längst fällige Valorisierung des Bundespflegegeldes durch eine Einmalzahlung an die im häuslichen Bereich gepflegten und betreuten Personen zu ersetzen.

Es sollte zwar den durch die zu Hause erfolgende Betreuung belasteten Angehörigen diese Leistung in geeigneter Weise abgegolten werden, dadurch kann aber die aufgrund der Inflation unbedingt erforderliche allgemeine Valorisierung nicht ersetzt werden. Auch und insbesondere die Pflegebedürftigen, die die Pflegeleistungen außerfamiliär zukaufen müssen, sind von der Inflation betroffen und müssen daher höhere Aufwendungen für die gleichen Leistungen als noch in den letzten Jahren finanzieren.

Wir begrüßen die vorgesehene Förderung von Maßnahmen, die Betriebe zur Verbesserung der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag.pharm. Hanns-Peter Glaser  
Präsident

Mag.pharm. Mag.iur. Albert Ullmer  
Direktor